

Vikar war der bessere Schütze

Johannes Heidecker holte sich bei der Übergabe der fünf neuen Asphaltbahnen in Wetteisheim die Einweihungsscheibe - Eine nicht alltägliche Sportart hat Fuß gefaßt

WETTELSHEIM. Das Sportgelände am Hirschfeldweg wurde jetzt offiziell um eine weitere Sportanlage erweitert. Die 1983 gegründete Eis- und Asphaltstockschießen-Abteilung Wetteisheim nahm im Beisein einer Reihe von Ehrengästen die Schutzhütte und fünf Asphaltbahnen in Betrieb.

Vorsitzender Helmut Czech begrüßte dazu besonders Landratsstellvertreter Hermann Roth, 2. Bürgermeister Dieter Kerth, Altbürgermeister Hans Döbler, Vikar Johannes Heidecker, Hauptgeschäftsführer i. R. Konrad Wagner vom bayerischen Landessportverband, Ludwig Mack, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden für den Bereich Finanzen, sowie die anwesenden Stadträte, die Vertreter der Banken und alle örtlichen Vereinsvorstände. Der Vorsitzende gab einen Rückblick auf das Vereinsleben und dem Bau der Sportanlage.

Der Verein zählt heute 33 Mitglieder. Auf fünf Asphaltbahnen können jetzt bereits maximal elf Mannschaften spielen. Zusammen mit der Schutzhütte vermittelt die Anlage in ihrer Hanglage einen einladenden Eindruck. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde der Platz von der Stadt Treuchtlingen zugewiesen. Vorsitzender Czech betonte, daß er stolz auf seine Mitglieder sei, die aus der Planung mustergültiges schufen.

Stellvertretender Landrat Hermann Roth bezeichnete die Feierstunde als einen krönenden Abschluß nach überwundenen Schwierigkeiten. Der Landkreis dürfe stolz darauf sein, daß hier eine nicht alltägliche Sportart Fuß gefaßt habe. Besonders der Jugend müsse ein reichhaltiges Sportartenangebot präsentiert werden. 2. Bürgermeister Dieter Kerth dankte allen, die an der Sportstätte tatkräftig mitgearbeitet hatten. Altbürgermeister Hans Döbler freute sich ebenfalls über das gelungene Werk, das in seinen Anfängen noch in seine Amtszeit hineinreichte. Hauptgeschäftsführer i. R. Konrad Wagner freute sich, daß die Verhandlungen so harmonisch abgeschlossen werden konnten. Vikar Johannes Heidecker nahm die Segnung der neuen Sportanlage vor. Seinen Worten hatte er den 127. Psalm zu Grunde gelegt. Die Anlage soll dazu beitragen, Freizeit zu gestalten und Gott zu loben, betonte er. Als Geschenk überreichte Vikar Heidecker ein Kruzifix für die

Schutzhütte. Das Kreuzbild ist ein Mitbringsel von Pfarrer Ernst Burmann von dessen Israelreise. Mit Gebet und Segen wurde die gesamte Sportanlage unter Gottes Schutz gestellt.

Mit einem fröhlichen Umtrunk wurde das gelungene Werk auch noch begossen. Von den Damen des Vereins wurden feine Happen aufgetragen. Vorsitzender Helmut Czech dankte vor allem der Stadt Treuchtlingen und Dieter Kerth für die Unterstützung in vielerlei Belangen. Dank sprach er auch Hauptgeschäftsführer i. R. Konrad Wagner vom bayerischen Landessportverband aus, mit dessen Hilfe die anstehenden Probleme gelöst werden konnten. Gedankt wurde zudem für jede finanzielle Unterstützung sowie allen Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern. Alle geladenen Gäste wurden dann zum „Einschießen“ der Bahnen aufgefordert. Dabei wurde der Sieger für die Einweihungsscheibe ermittelt. Nach einem Stechen zwischen Vikar Johannes Heidecker und Hauptgeschäftsführer i. R. Konrad Wagner stand der Sieger des Tages fest. Vikar Johannes Heidecker war schließlich der bessere Schütze. Die Einweihungsscheibe bleibt im Vereinsraum der Schutzhütte. -hü-



Es ist gar nicht so einfach ist, die Stöcke auf den richtigen Weg zu schicken.



Stellvertretender Bürgermeister Dieter Kerth ließ sich nicht zweimal bitten.

Fotos: -hü